



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr



Atalanta: Tanker RHÖN versorgt seegehende Einheiten (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNAMA

KFOR

AF TUR

UNAMID

UNMISS

ATALANTA

EUCAP
NESTOR

EUTM SOM

OAE

CAPE RAY

UNIFIL

EUTM MALI

MINUSMA

MINURSO

EUSEC

EUFOR RCA

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 28/14 war der 09.07.2014.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

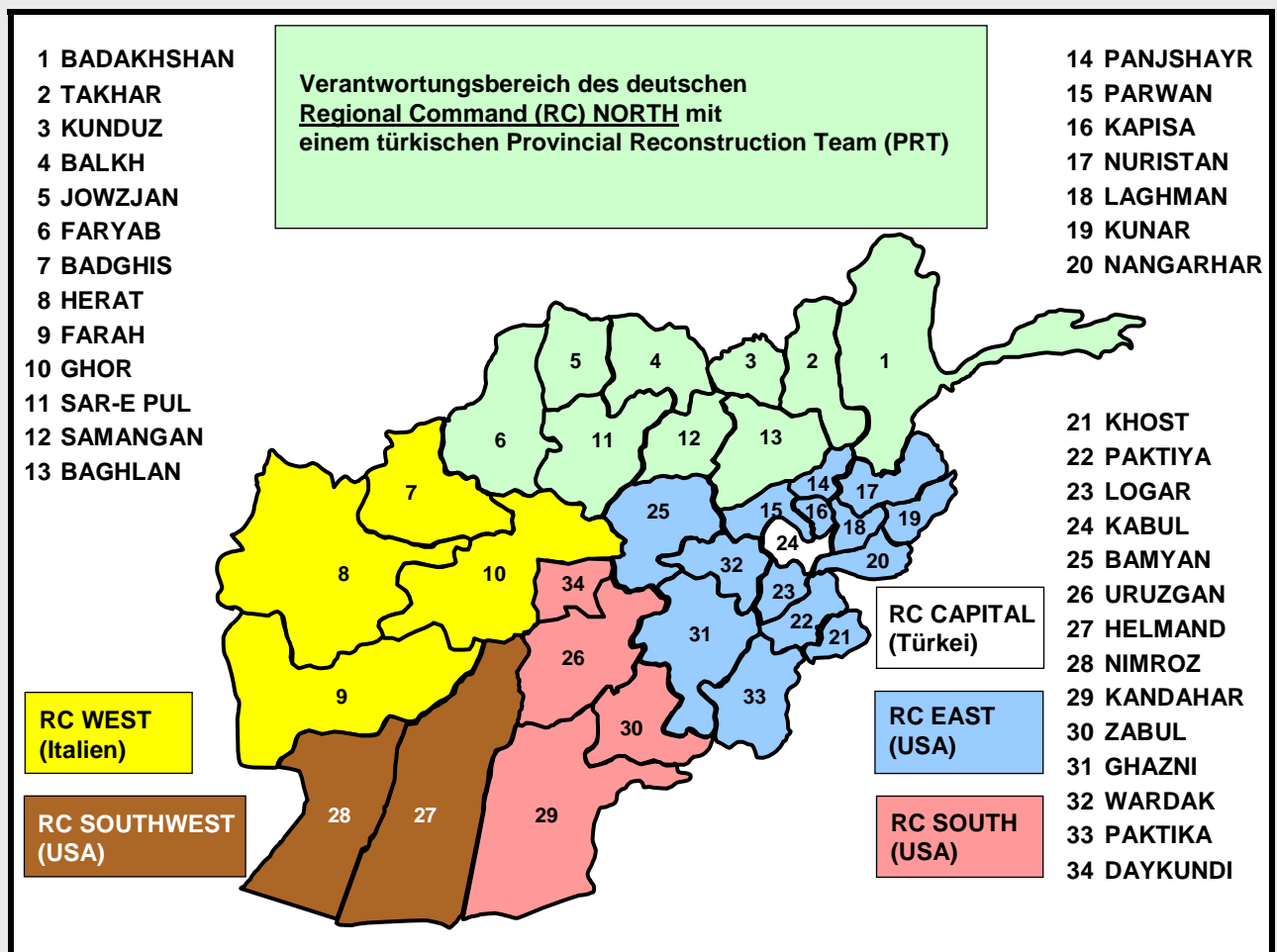
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

International Security Assistance Force (ISAF)



Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 30.06.14 bis 06.07.14 (27. Kalenderwoche) wurden drei ISAF-Soldaten verwundet.



Regional Command Capital / Teile Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Am 02.07.14 verübten afghanischen Meldungen zufolge regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) in Kabul mit einer behelfsmäßig hergestellten Sprengvorrichtung (Improvised Explosive Device / IED) einen Anschlag auf einen Bus der afghanischen Luftstreitkräfte (Afghan Air Force / AAF). Dabei sollen acht Angehörige der AAF gefallen und mehrere verwundet worden sein.

Am 03.07.14 beschossen OMF den Stadtbereich Kabul mit vier un gelenkten Raketen vom Typ 107 mm. Zwei Raketen schlugen folgenlos südlich des Flughafens (Kabul International Airport / KAIA) ein. Eine Rakete traf einen Hangar des Flughafens, in dem unter anderem die präsidentiale Flotte von Präsident Hamid Karzai abgestellt war. Ein Hubschrauber der AAF vom Typ Mi-17 wurde zerstört, mindestens ein weiterer und ein zweimotoriges Flugzeug der AAF wurden beschädigt. Eine weitere Rakete schlug ebenfalls im Bereich des KAIA ein, detonierte aber nicht. Es wurden keine Personenschäden gemeldet.

In der Nacht vom 04.07.14 auf 05.07.14 kam es afghanischen Angaben zufolge in der Provinz Kabul auf dem Abstellplatz für zivile Versorgungsfahrzeuge zu mehreren Detonationen und einem sich daraus ergebenden Großbrand, der bis in den Vormittag des 05.07.14 anhielt. Nach bisherigem Erkenntnisstand wurden keine Personen getötet oder verletzt. Auf dem durch die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) bewachten und auch durch zwei Subunternehmer von ISAF genutzten Abstellplatz befanden sich nach bislang vorliegenden Informationen rund 250 zivile Tanklastfahrzeuge und weitere Transportfahrzeuge für Container, welche durch das Feuer beschädigt oder zerstört wurden. Die Taliban bekannten sich zunächst zu diesem Anschlag. Die Ermittlungen zu den Hintergründen der Detonationen dauern an. Nach ersten Erkenntnissen seitens ISAF wird von einem Verkehrsunfall oder einer Tat mit kriminellem Hintergrund als Ursache für die Explosionen und den anschließenden Brand ausgegangen.

Im Nachgang zu diesem Großbrand demonstrierten einige aufgebrachte Kraftfahrer von zerstörten Lastkraftwagen in Kabul und gingen dabei gewaltsam gegen einen Kontrollposten der afghanischen Polizei (Afghan National Police / ANP) und gegen das Büro eines ISAF-Subunternehmers vor. Es wurden afghanischen Angaben zufolge sechs Angehörige der ANP verletzt. Die ANP verhaftete vier der Angreifer.

Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent

Die Niederlande haben im Zuge der ISAF-Reduzierung zum 01.07.14 planmäßig den Aufklärungs- und Luftnahunterstützungs-Einsatz ihrer Kampfflugzeuge vom Typ F-16 in Afghanistan nach insgesamt rund zwölf Jahren beendet. Von den vier nach Afghanistan entsandten und in Mazar-e Sharif stationierten Maschinen führten am 30.06.14 zwei die letzten operativen Flüge über Afghanistan durch. Die Fähigkeit der Luftnahunterstützung (Close Air Support / CAS) ist weiterhin durch US-amerikanische Kräfte gewährleistet.

Am 03.07.14 wurden afghanischen Angaben zufolge bei einem IED-Anschlag im Bereich eines Lebensmittelmarktes in Mazar-e Sharif in der Provinz Balkh eine afghanische Zivilperson getötet und fünfzehn weitere verletzt. Der Sprengsatz war in einem Müllcontainer versteckt. Die Ermittlungen durch die ANSF zu den Hintergründen der Tat dauern an.

Am 03.07.14 und 04.07.14 führten die ANSF in der Provinz Kunduz eine Operation zur Verbesserung der allgemeinen Sicherheitslage durch.

Am 04.07.14 wurde der Unterstützungsverband Mazar-e Sharif im Rahmen eines Appells aufgestellt. Der Unterstützungsverband fasst in Vorbereitung auf eine mögliche ISAF-Folgemission RESOLUTE SUPPORT MISSION deutsche Stabsanteile, logistische Kräfte, Feldjäger sowie Kräfte der Materialerhaltung und Materialbewirtschaftung zusammen und ist bis Ende 2014 dem Kommandeur des RC North (COM RC North) unterstellt.

Am 07.07.14 wurde das Beraterteam (Advisory Team / AT) des RC North zum 209. afghanischen Armeekorps (209. ANA-Corps) aufgelöst.

Diese Veränderungen stehen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des RC North.

Afghanischen Angaben zufolge wurden am 06.07.14 in der Provinz Baghlan Kräfte der afghanischen Lokalpolizei (Afghan Local Police / ALP) von OMF angegriffen. Dabei sind drei Angehörige der ALP gefallen, ein weiterer wurde verwundet.

Die durch Deutschland bereit gestellte Fähigkeit zum Hubschraubergestützten primären Verwundetenlufttransport (Rotary Wing Forward Aeromedical Evacuation / RW Fwd AirMedEvac) mit dem Hubschrauber vom Typ NH-90 wird zum 31.07.14 vom operativen Auftrag im RC North entbunden. Parallel dazu soll der Einsatz deutscher Hubschrauber vom Typ CH-53 in Afghanistan voraussichtlich bis zum 25.11.14 verlängert werden.

Mit der beabsichtigten Verlängerung des Einsatzes der deutschen CH-53 können – bei gleichzeitiger Übernahme von Aufgaben durch dänische Hubschrauber vom Typ AW101 MERLIN – planmäßig ab August 2014 die Fähigkeiten Luftrettung, Lufttransport sowie Rettung und Rückführung im Ausland (Personnel Recovery) im RC North weiterhin sichergestellt werden. Die Rückverlegung der deutschen CH-53 ist, die zeitgerechte Übernahme von deren Aufgaben durch multinationale Partner vorausgesetzt, bis zum Abschluss der ISAF-Mission Ende 2014 geplant.

Das Ergebnis der Unfalluntersuchung zu dem Absturz des unbemannten Aufklärungssystems HERON 1 am 08.11.13 liegt inzwischen vor. Die Unfallursache für den Absturz lag demnach in einer Unterbrechung der Kommunikationsverbindung zwischen Bodenkontrollstation und der HERON 1 in Kombination mit einer fehlerhaft in das System eingegebenen Notfallroute. Nach Abbruch der Kommunikationsverbindung kollidierte in dem betreffenden Vorfall der HERON 1 aufgrund dieser fehlerhaft eingegebenen Flugroute mit dem Gelände.

Unterstützungsleistungen ISAF

In der vergangenen Woche gab es keine Unterstützungsflüge mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereichs. Die Anzahl der Unterstützungsflüge bleibt damit bei insgesamt 1.220.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 2.409 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO



Deutsches Einsatzkontingent

KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Norden Kosovos.

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR wird weiterhin aus dem Camp Novo Selo heraus im Rahmen der Multinational Battlegroup-East (MNBG-E) eingesetzt und führt Sicherungs- und Überwachungsaufträge im Norden Kosovos durch.

In Folge der Wiedererrichtung der Sperre auf der Austerlitzbrücke in Mitrovica durch Kosovoserben wird die deutsche Einsatzkompanie weiterhin als Eingreifreserve im Wechsel mit österreichischen und US-amerikanischen Einsatzkräften im Camp Novo Selo bereitgehalten. Bislang mussten sie nicht eingesetzt werden.

In den Morgenstunden des 04.07.14 wurde im Feldlager Prizren ein deutscher Soldat durch einen Kameraden tot aufgefunden. Die bisherigen Ermittlungen weisen auf einen Suizid des Soldaten mit einer Dienstwaffe hin. Die Ermittlungen dauern derzeit noch an.

Derzeit sind 684 deutsche Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

Active Fence Türkei (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 269 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 10 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 11 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Deutsches Einsatzkontingent

Der Einsatzverband umfasst unverändert drei Schiffe aus Spanien, den Niederlanden und Deutschland (Fregatte BRANDENBURG) mit insgesamt zwei Bordhubschraubern sowie vier Seefernaufklärer aus Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland. Die Gesamtstärke des Verbandes erfüllt damit derzeit nicht das geforderte Kräftedispositiv von mindestens fünf seegehenden Einheiten.

Im Berichtszeitraum operierte die Fregatte BRANDENBURG mit Aufklärungs- und Überwachungsauftrag entlang der somalischen Küste und im Golf von Aden.

Der deutsche Seefernaufklärer vom Typ P-3C ORION führte im Berichtszeitraum Aufklärungsflüge im Bereich des Golf von Aden und entlang der somalischen Küste durch.

Derzeit sind 308 deutsche Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

EUCap NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus der somalischen Streitkräfte



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: sechs Angehörige der Bundeswehr, davon fünf Soldaten und ein Zivilbediensteter.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutmsom

Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO

Derzeit keine deutsche Beteiligung.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Maritime Begleitschutzoperation zur Hydrolyse syrischer Chemiewaffen an Bord der CAPE RAY

Mission der Vereinten Nationen (VN)
und der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVCW)



Nach Umladung der zuvor identifizierten syrischen chemischen Kampfstoffe vom dänischen Frachter ARK FUTURA auf das US-amerikanische Spezialschiff CAPE RAY im italienischen Hafen Gioia Tauro werden diese seit dem 03.07.14 auf der CAPE RAY im Hydrolyseverfahren neutralisiert.

Die deutsche Fregatte AUGSBURG stellte gemeinsam mit einer italienischen Korvette seit dem 03.07.14 den Begleitschutz für die CAPE RAY im Rahmen des multinationalen Einsatzverbands sicher. Aktuelle Planungen gehen von einer Dauer der Hydrolyse und damit auch der Begleitschutzoperation von 45 bis 60 Tagen aus.

Am 06.07.14 wurde die Fregatte AUGSBURG, die sich bereits seit dem 30.04.14 im Einsatzgebiet befand, durch die Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN abgelöst. Damit erfolgte auch der Wechsel vom 1. auf das 2. Deutsche Einsatzkontingent.

Deutsche Beteiligung: 187 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/caperay

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Die MTF UNIFIL besteht aus drei Fregatten aus Brasilien, Indonesien und Bangladesch sowie fünf Patrouillenbooten aus Bangladesch, Türkei, Griechenland und Deutschland (Schnellboote WIESEL und ZOBEL). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Die Führung des Deutschen Einsatzkontingents erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Die Auftragserfüllung sowohl durch das Schnellboot WIESEL als auch durch das gesamte Deutsche Einsatzkontingent UNIFIL ist derzeit nicht gefährdet.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 152 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

European Union Training Mission Mali (EUTM MLI)



Einsatz der Europäischen Union

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 152 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)

Einsatz der Vereinten Nationen

Der deutsche Beitrag zu MINUSMA bestand bis zum 30.06.14 aus den Fähigkeiten Lufttransport (zwei C-160 TRANSALL mit erweitertem Selbstschutz [ESS], abgestützt auf den Lufttransportstützpunkt in Dakar [Senegal], vorstationiert in Bamako [Mali]) und dem Vorhalten der Luftbetankungsfähigkeit (ein AIRBUS A-310 Multi Role Transport Tanker [MRTT] mit einer 96-Stunden-Bereitschaft in Deutschland) sowie in der Abstellung von Einzelpersonal für das operative Hauptquartier (Force Headquarters / FHQ) MINUSMA in

Bamako und für das Stabselement der Integrierten Auswertezentrale Militärisches Nachrichtenwesen (All Sources Information Fusion Unit / ASIFU) in Bamako. Mit Ablauf des 30.06.14 wurde die Lufttransportunterstützung für MINUSMA eingestellt, nachdem seit dem 01.07.13 mehr als 200 Aufträge der Vereinten Nationen (VN) durchgeführt worden waren.

Am 03.07.14 verließen die zwei C-160 TRANSALL ESS sowie die in Dakar zusätzlich für nationale Aufgaben stationierte C-160 TRANSALL den Senegal. Alle drei C-160 TRANSALL landeten nach einem Zwischenstopp am 04.07.14 in Deutschland.

Am 03.07.14 verlegte zudem ein Teil des Deutschen Einsatzkontingents MINUSMA zurück nach Deutschland. Die verbleibenden rund 33 Soldatinnen und Soldaten lösen den Lufttransportstützpunkt Dakar auf. Derzeit ist vorgesehen, alle Maßnahmen bis Ende August 2014 abzuschließen.

Am 09.07.14 fand in Dakar die offizielle Abschlussveranstaltung des Deutschen Einsatzkontingents MINUMSA unter Beteiligung der Gastgebernationen Senegal und Frankreich statt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Mission der Vereinten Nationen in Westsahara (MINURSO)

Einsatz der Vereinten Nationen

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/minurso



Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

European Forces Republic of Central Africa (EUFOR RCA)

Mission der Europäischen Union



Im Zuge einer bewaffneten Demonstration rund 500 Meter westlich des UCATEX-Geländes wurden am 04.07.14 drei französische Angehörige der Operation EUFOR RCA durch Splitter einer Handgranate verwundet. Hintergrund der Demonstration war die Festnahme eines lokalen Anführers der Anti-Balaka-Miliz durch Kräfte der französischen Operation SANGARIS am 02.07.14. Deutsche Kräfte waren nicht betroffen.

Deutsche Beteiligung: 4 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/rca